

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 76 (1958)
Heft: 9

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zweiten Teil (Dynamics) wird zuerst die Kinematik des Massepunktes, dessen Kinetik sowie auch die Kinetik der Punktsysteme behandelt. Die Dynamik des starren Körpers bleibt in den üblichen Grenzen, wobei die Körpersysteme nur gestreift werden, ohne dass die Lagrangeschen Gleichungen Erwähnung finden. Ein kurzer Abschnitt über freie und gedämpfte Schwingungen beschliesst diesen Teil.

Sowohl zur Ueberprüfung der statischen und dynamischen Kenntnisse und der Fähigkeit, diese richtig anzuwenden, als auch zur Auffrischung des englischen Wortschatzes an mechanischen Fachausdrücken können wir die gelegentliche Lektüre dieses Werkes jedem Studenten und wissenschaftlich arbeitenden Ingenieur bestens empfehlen.

Ing. Dr. B. Gilg, Zürich

VDI-Wärmeatlas. Berechnungsblätter für den Wärmeübergang, II. Teil. Herausgegeben vom Verein Deutscher Ingenieure. 84 S. Düsseldorf 1957, VDI-Verlag GmbH. Preis DM 25.90.

Der im Jahre 1954 erschienene erste Teil dieses grundlegenden Werkes (s. SBZ 1954, Nr. 26, S. 386) ist vergriffen. Der jetzt erscheinende Neudruck ist bis auf die Berichtigung einiger Druckfehler unverändert. Gleichzeitig erscheint der zweite Teil. Er ergänzt den ersten Teil und behandelt die Probleme der Wärmeleitung (z. B. Wärmeverluste von Wänden und Rohrleitungen, stationärer und nichtstationärer Wärmefluss) sowie des konvektiven Wärmeübergangs bei freier Strömung und die im ersten Teil fehlenden Unter-Abschnitte des konvektiven Wärmeübergangs bei erzwungener Strömung. Die noch fehlenden Abschnitte «Verdampfung» und «Druckverlust in Wärmeaustauschern» sollen bald nachgeliefert werden. Ausserdem stehen weitere Ergänzungsblätter in Vorbereitung.

Die bewährten für den ersten Teil massgebenden Richtlinien sind beibehalten worden. Das Studium dieser überaus wertvollen und reichhaltigen Sammlung bringt namentlich dem in der Praxis tätigen Ingenieur reichen Gewinn, ist aber auch Studierenden warm zu empfehlen. Denn sie fasst das praktisch Brauchbare in anschaulicher Form zusammen und gibt zugleich die für das Verständnis nötigen Grundlagen.

A. O.

Autoren-Verzeichnis zur Bibliographie der Veröffentlichungen über den Leichtbau und seine Randgebiete im deutschen und ausländischen Schrifttum aus den Jahren 1940 bis 1954. Von H. Winter. 103 S. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1957, Springer-Verlag. Preis geb. 8 DM.

Wie im Vorwort erklärt wird, ist es durch Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr möglich geworden, auch das in der letztes Jahr hier auf S. 584 besprochenen Veröffentlichung fehlende Autoren-Verzeichnis in Druck zu geben. Damit ist ein von verschiedenen Seiten geäußerter Wunsch in Erfüllung gegangen. Sämtliche in der Bibliographie aufgeführten Namen — auch die der Mitverfasser — werden auch im Autoren-Verzeichnis aufgeführt, wobei gegebenenfalls durch eine neben der Seitenzahl in Klammer gesetzte Zahl darauf hingewiesen wird, dass der gleiche Name auf der betreffenden Seite mehrfach vorkommt. Zum Schluss folgt noch eine kurze Liste mit Druckfehler-Berichtigungen zur Bibliographie.

A. Koller, Bibliothekar AIAG, Neuhausen

Hydrometrie hydrotechnischer Konstruktionen und hydraulischer Maschinen. Von N. M. Schtschapow. 236 S., 269 Abb. Moskau/Leningrad 1957, Staatlicher energetischer Verlag.

In diesem Buch werden verschiedene Methoden beschrieben für die Bestimmung des Verbrauchs an Wasser oder anderen Flüssigkeiten, die in der Zeiteinheit von hydraulischen Konstruktionen und hydraulischen Maschinen, namentlich von Turbinen und Pumpen, durchgelassen werden. Angegeben wird die theoretische Begründung und, an Beispielen, auch die praktische Anwendung dieser Methoden; es wird auch ihre Kritik dargelegt, nebst Angaben über ihre Wahl für Spezialfälle; erklärt werden auch ihre Mängel, und es wird auf Möglichkeiten ihrer Vervollkommenung hingewiesen. — Diese Inhaltsangabe entnehmen wir dem Vorwort des sauber gedruckten Buches, das auch ein Literaturverzeichnis von 308 Stellen enthält, aber ganz auf russisch abgefasst ist, ohne Zusammenfassungen oder Hinweise in einer andern Sprache.

Red.

Wettbewerbe

OLMA-Messeareal St. Jakob in St. Gallen (SBZ 1957, Nr. 29, S. 468). Die Verfasser der vier preisgekrönten Entwürfe wurden zu deren weiteren Bearbeitung eingeladen. Nach Prüfung der überarbeiteten vier Projekte hat nun das Preisgericht beschlossen, dem Verwaltungsrat zu empfehlen, das Projekt der seinerzeit mit dem 1. Preis ausgezeichneten Architekten Leo Hafner und Alphons Wiederkehr, Zug, in Verbindung mit dem Messeleiter, Arch. E. Schenker¹⁾, zur weiteren Bearbeitung zu empfehlen.

¹⁾ Dieser war Mitglied des Preisgerichts, darf also nach Art. 10 der Grundsätze einen solchen Auftrag gar nicht übernehmen. Wieso kommt das Preisgericht zu einer grundsatzwidrigen Empfehlung?

Red.

Freibadanlage Zollikerberg in Zollikon (SBZ 1957, Heft 28, S. 452). Es sind 20 Projekte eingereicht worden. Ergebnis:

1. Preis (3800 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Haefeli, Moser, Steiger, Mitarbeiter A. Studer, Zürich
 2. Preis (3300 Fr.): A. Eichhorn und W. Steib, Mitarbeiter Luigi Ness, Zürich
 3. Preis (2700 Fr.): U. Wildbolz, Zollikon
 4. Preis (2200 Fr.): E. Gisel, Zürich
 5. Preis (2000 Fr.): H. Weideli, Zollikon, Mitarbeiter Klaus Leder, Zürich
- Ankauf (1500 Fr.): E. Kettiger, Zollikerberg
Ankauf (1500 Fr.): M. Hauser und W. Neukomm, Zollikon und Zürich

Sämtliche Projekte sind noch bis und mit Sonntag, den 2. März im neuen Teil des Primarschulhauses Zollikerberg (Handarbeitszimmer, Parterre) öffentlich ausgestellt, täglich von 10 bis 12 h und 14.30 bis 18.30 h, Samstag abends auch von 20 bis 22 h.

Schulhaus in Steg, Kt. Wallis. Projektwettbewerb; teilnahmeberechtigt sind die im Register der Ingenieure, der Architekten und der Techniker eingetragenen Architekten und Techniker, die seit mindestens 27. Jan. 1957 im Kt. Wallis niedergelassen sind, ferner die ausserhalb des Kantons Wallis niedergelassenen, aber im Oberwallis heimatberechtigten. Fachleute im Preisgericht sind K. Schmid, Kantonsbaumeister, Sitten, P. Lanzrein, Thun, H. R. Lienhard, Bern, und J. Iten. Sitten, als Ersatzmann. Für vier bis fünf Preise stehen 8000 Fr. zur Verfügung. Abzuliefern sind Übersichtsplan, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht, Modell 1:500. Anfragetermin 29. März, Abgabetermin 30. Mai 1958. Die Unterlagen können gegen Bezahlung von 50 Fr. bei der Gemeinde Steg bezogen werden.

Sekundarschulanlage Gsteighofareal in Burgdorf. Projektwettbewerb; teilnahmeberechtigt sind die in Burgdorf seit dem 1. Jan. 1956 niedergelassenen und die in Burgdorf heimatberechtigten Fachleute. Ausserdem sind zwei auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen worden. Fachleute im Preisgericht sind H. Rüfenacht, Bern, H. Daxelhofer, Bern, K. Müller-Wipf, Thun, und P. Indermühle, Bern, als Ersatzmann. Für fünf bis sechs Preise stehen 25 000 Fr. zur Verfügung, ausserdem sind 5000 Fr. für allfällige Ankäufe oder Entschädigungen ausgeschieden worden. Abzuliefern sind Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht und Modell 1:500. Anfragetermin 15. März, Abgabetermin 15. Juli 1958. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 50 Fr. beim Bauamt Burgdorf bezogen werden. Sie liegen dort zur Einsicht auf.

Erweiterungsbau der Kantonsschule St. Gallen. Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind a) die in den Kantonen St. Gallen und Appenzell seit mindestens 1. Nov. 1957 niedergelassenen selbständigen Architekten, b) die ausserhalb des Kantons St. Gallen niedergelassenen selbständigen Architekten, die Bürger des Kantons St. Gallen sind, c) alle selbständigen Architekten, die die Maturität an der Kantonsschule St. Gallen bestanden haben, und d) die unselbständigen Architekten, die den unter a), b) und c) genannten Voraussetzungen entsprechen, sofern ihre Arbeitgeber die schriftliche Einwilligung erteilen und sich nicht selbst am Wettbewerb be-

teiligen. Fachleute im Preisgericht sind C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, R. Landolt, Zürich, Prof. R. Tami, Zürich, Prof. P. Waltenspühl, Genf, M. Ziegler, Zürich, und F. Klauser, Architekt beim Hochbauamt St. Gallen als Ersatzmann. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 20 000 Fr. zur Verfügung. Für allfällige Ankäufe sind 7000 Fr. ausgeschieden worden. Abzuliefern sind Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Perspektive, Schattenwurfplan, kubische Berechnung, Modell, Erläuterungsbericht. Anfragertermin 20. April, Abgabetermin 20. Juni 1958. Die Unterlagen können vom Hochbauamt des Kantons Sankt Gallen gegen Einzahlung von 50 Fr. auf Postcheckkonto IX 644 oder gegen Barbezahlung an die Staatskasse des Kantons St. Gallen (Regierungsgebäude) bezogen werden.

Nekrolog

† **Arthur Scheitlin**, dipl. Ing. S. I. A., G. E. P., von Sankt Gallen, geb. am 14. Jan. 1890, ETH 1910 bis 1911, seit 1926 mit K. Hotz Inhaber eines Ingenieurbüros in seiner Heimatstadt, ist am 19. Februar nach schwerer Krankheit seinem vor einem Vierteljahr entschlafenen Partner nachgefolgt.

† **Werner Halter**, Masch.-Ing. S. I. A., G. E. P., von Müllheim TG, geb. am 24. April 1873, Eidg. Polytechnikum 1892 bis 1896, 1903 bis 1916 Chef-Konstrukteur bei J. J. Rieter & Cie. in Winterthur, seither dort freierwerbend, ist am 23. Februar gestorben.

† **Rudolf Kuhn**, dipl. Arch. S. I. A., geb. am 16. Okt. 1895, Inhaber eines Architekturbüro in Zürich, ist am 23. Februar aus einem arbeitsreichen Leben plötzlich abberufen worden.

† **Rolf Zehnder**, dipl. Masch.-Ing. G. E. P., von Zofingen, geb. am 11. Juni 1902, ETH 1922 bis 1927, 1934 bis 1955 in verschiedenen Stellungen bei den Bally-Schuhfabriken, ist am 22. Februar nach schwerer Krankheit in Küsnacht ZH zur ewigen Ruhe eingegangen.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Studentagung über aktuelle Betonprobleme

veranstaltet vom S. I. A. und seiner Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau (FGBH) gemeinsam mit dem SVMT, Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik und dem SNGT, Schweiz. Nationalkomitee für grosse Talsperren, in Locarno, Casino Kursaal, viale Stazione.

Diese Studentagung verfolgt das Ziel, die Kenntnisse der Teilnehmer auf dem Gebiete der zahlreichen Probleme des Betons zu erweitern, und zwar nicht nur durch die von Fachleuten gehaltenen Referate, sondern auch durch allgemeine Diskussionen und Gespräche mit Kollegen. Es soll damit den Teilnehmern Gelegenheit geboten werden, ihre Meinungen auszutauschen, sie speziell interessierende Fragen aufzuwerfen und ihre eigenen Erfahrungen allen nützlich zu machen. Diese Tagung hat nicht nur die Probleme der grossen, sondern auch diejenigen der mittleren und kleinen Baustellen zum Gegenstand. Sie ist also nicht nur für Ingenieure, die sich mit bedeutenden und sehr grossen Werken befassen, bestimmt, sondern ebenfalls für die, deren Tätigkeit sich um mittlere oder sogar bescheidene Aufgaben des Hoch- und Tiefbaues dreht.

Donnerstag, 20. März 1958

- 14.00 Eröffnung durch den Präsidenten des S. I. A., Ing. G. Gruner, Basel.
- 14.10 H. Gicot, ing., président du Comité national suisse des grands barrages, Fribourg: «Introduction sur les buts et l'esprit des journées d'études».
- 14.25 Dr. A. Völlmy, Ing., Abteilungsvorsteher der EMPA, Zürich: «Zuschlagsstoffe, Granulometrie, Petrographie».
- 15.30 H. Lafuma, prof., directeur du Centre d'études et de recherches de l'industrie des liants hydrauliques, Paris: «Ciments Portland et ciments spéciaux».
- 16.30 J. P. Daxelhofer, ing., professeur à l'EPUL, Lausanne: «Adjuvants, gel, étanchéité».
- 17.30 Aussprache unter Leitung von H. Juillard, Ing., Bern.

Freitag, 21. März 1958

- 9.00 H. Bertschinger, Ing., Bauleiter der Bergeller Kraftwerke, Vicosoprano: «Vorversuche und laufende Prüfungen am Beton auf Grossbaustellen».

- 9.50 O. Rambert, ing., sous-directeur de l'Electro-Watt S. A., Zurich: «Les facteurs dont dépendent la qualité et la régularité d'un béton de barrage».
- 10.40 J. P. Stucky, ing., Lausanne: «Appréciation de la qualité du béton».
- 11.25 H. Stüssi, Ing., Adjunkt des Kantonsingenieurs, Zürich: «Eigenschaften des Eisenbetons».
- 14.00 Dr. P. Esenwein, Abteilungsvorsteher der EMPA, Zürich: «Schädliche Einflüsse auf Beton».
- 14.25 Dr. R. Losinger, Ing., Locarno: «Verarbeitbarkeit des Betons».
- 15.00 Dr. rer. pol. A. Nyffeler, Ingenieur und Unternehmer, Bern: «Die Anwendung der S. I. A.-Normen Nr. 166 über Betonzusammensetzungen auf mittleren und kleineren Baustellen».
- 15.25 J.-Et. Cuénod, ingénieur et entrepreneur, Genève: «Technique de la fabrication et du transport du béton. Traitement du béton frais sur les chantiers moyens et petits».
- 16.00 H. R. Fietz, Ing., Zürich: «Ueberwachung des Eisenbetons auf mittleren und kleinen Baustellen».
- 16.25 C. Mombelli, ing., Officine idroelettriche di Blenio S. A., Locarno: «Prove preliminari per la preparazione del calcestruzzo di massa».
- 17.00 Aussprache unter Leitung von E. Stambach, Ing., Vizedirektor der Motor-Columbus AG., Baden.

Samstag, 22. März 1958

- 9.00 G. Schnitter, Ing., Professor an der ETH, Zürich: «Herstellung, Transport und Einbringen von Beton auf grossen Baustellen».
- 10.00 M. Derron, ing., professeur à l'EPUL, Lausanne: «Problèmes thermiques du béton».
- 10.30 Dr. Ing. H. Rüscher, Professor an der Technischen Hochschule, München: «Der Einfluss der Deformationseigenschaften des Betons auf den Spannungsverlauf».
- 11.30 Aussprache unter Leitung von P. Haller, Ing., Abteilungsvorsteher der EMPA, Zürich. Schlusswort durch den Präsidenten der S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau, M. Cosandey, ing., professeur à l'EPUL, Lausanne.

Die Anmeldungen sind spätestens bis Samstag, 8. März, an den S. I. A., Postfach Zürich 22, zu richten. Tagungsbeitrag 40 Fr. für Mitglieder des S. I. A., des SVMT oder des SNGT, Dozenten der ETH oder der EPUL; 60 Fr. für Ingenieure, die nicht Mitglieder einer der oben erwähnten Organisationen sind; 20 Fr. für Assistenten an der ETH oder EPUL und, so weit Platz, für Studierende. Der Tagungsbeitrag ist bei der Anmeldung zu entrichten durch Einzahlung auf Postcheckkonto VIII 5594 des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins in Zürich mit dem Vermerk «Betontagung». Wer nur einem Teil der Vorträge folgen will, hat trotzdem den vollen Beitrag zu leisten.

Tagungssekretariat im Casino Kursaal, wo jede weitere Auskunft erteilt und allfällige Änderungen im Stundenplan bekanntgegeben werden. Öffnungszeiten: Donnerstag 13 bis 15 und 17.30 bis 18.30 h; Freitag 8.30 bis 9.30, 11.30 bis 12 h, 13.30 bis 14.30, 17.30 bis 18.30 h; Samstag 8.30 bis 9.30 und 11.20 bis 12.15 h.

Ankündigungen

Moralische Aufrüstung

Im Rahmen einer Filmfolge «Weltanschauung im Film» findet in Zürich, Kino Bellevue, die schweizerische Erstaufführung des von Afrikanern geschaffenen Grossfarbfilms «Freiheit» statt, und zwar am 6., 8., 9., 12., 17. und 20. März je um 15.00, 17.15 und 20.15 h. Premiere am Montag, 3. März, 20.15 h.

12. Teiltagung der Weltkraftkonferenz, Montreal 1958

Diese findet vom 7. bis 11. September statt. Sie ist dem Thema «Wirtschaftliche Entwicklungstendenzen der Erzeugung, des Transportes und des Verbrauchs der Brennstoffe und der Energien» gewidmet. Es sind folgende schweizerische Berichte eingereicht worden: A. Pfenniger, Zürich: «Development of the Tubular Turbine with Reference to Economical Production of Hydro Electrical Power»; J. Lavanchy, Winterthur: «Simplification des installations d'accumulation hydraulique à haute pression par l'utilisation de machines réversibles»; Dr. P. Profos, Winterthur: «The Impact of Super-Critical Pressures on the Economy of Steam Power Stations»; H. Baumann, Baden: «Large Gas Turbine Installations for Canada with Reference to the Economy of Covering Peak Loads». Als technische Exkursionen während des Aufenthaltes der Teilnehmer in Montreal sieht das Programm einen Besuch der Baustellen am Saint-Laurent-Strom, des Kraftwerkes